

Jugendgottesdienst „Licht sein“

Zu einem Jugendgottesdienst zum Johannisfeuer unter dem Motto „Licht sein“ waren die diesjährigen Firmbewerber von Altenmittlau und Bernbach eingeladen. Vorbereitet und gestaltet wurde der Gottesdienst von einer Gruppe Jugendlicher und Katecheten sowie Pfarrer Kasaija.

Auch in Dunkelheit ist Gott bei uns. Damit ist nicht nur die äußere Dunkelheit gemeint. Wenn es bei uns- in uns dunkel ist, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott für uns Licht sein will. Wir setzen damit, als Christen, ein Zeichen gegen alle Dunkelheit der Welt. Und wie ein Feuer sich ausbreitet und anderes ansteckt, so können auch wir für Andere Licht sein.

Eine Jugendliche las der Gemeinde die Geschichte über einen König vor, der seinen beiden Söhnen die Aufgabe gestellt hatte, eine Halle zu füllen. Der jüngere, der dies mit einer einzigen Kerze erfüllte, machte er zu seinem Nachfolger. „Du bist das Licht der Welt“ sangen wir, bevor Pfarrer Kasaija in seiner Predigt sagte, es sei ein schönes Bild wenn „Ein kleines Licht eine Halle erfüllt und die Dunkelheit vertreibt.“ Ein schönes Symbol sei auch das Johannisfeuer, ein Feuer das dafür stehe, „dass in den Dunkelheiten des Lebens Gottes Licht für uns leuchtet“. Deshalb werde der Heilige Johannes geehrt, weil er uns hinweist auf Jesus. „Wir alle können so leben, dass wir für Licht stehen und nicht für Dunkel, dass wir hinweisen darauf, dass im Leben nicht das Dunkel das letzte Wort hat, sondern, dass das Licht die Dunkelheit vertreibt. Wir können durch unser Leben selbst wie kleine Lichtquellen sein für andere“, betonte er. „Wie soll das konkret gehen?“ fragte er. „Das fängt damit an, wie wir miteinander umgehen – freundlich oder motzig, ehrlich oder hinterrücks. Weiter wie wir leben – auf Kosten anderer oder füreinander? Licht sein kann der fair gehandelte Kaffee sein, den ich trinke, und damit die Situation der Kaffeebauern verbessere, oder das T-Shirt auszuwählen, das nicht mit Ausbeutung zu Billigpreisen auf den Markt kommt, kann die Hand sein, die ich reiche nach einem Streit, egal, ob der andere das eigentlich zuerst machen müsste ... Ein Licht kann sein, sich für Menschen einzusetzen, die in Not sind, Flüchtlinge, Kranke ... Ein Licht kann mein Gebet sein, das ich für andere spreche oder eine Spende ... Ein Licht kann sein, dann etwas zu sagen, wenn alle den Mund halten, obwohl mal etwas gesagt werden müsste .

Einige Firmbewerber teilten den Gottesdienstbesuchern kleine Holzstücke aus. Anschließend forderte der Pfarrer die Gemeinde auf, auf das Holzstück eigene Gedanken zu schreiben. „Wo und wie will ich Licht sein? Was trage ich dazu bei, dass es in unserer Welt heller wird?“

Jedes Stück Holz, mag es noch so klein sein, leistet seinen eigenen Beitrag zum großen Feuer. Am Ende des Gottesdienstes, wenn das Feuer auf dem Kirchplatz entzündet ist, dürfen wir unser Holzstück ganz bewusst ins Feuer werfen, als kleiner Beitrag- wie das Stück Holz dazu beiträgt, dass das Feuer brennt, so kann mein kleiner Beitrag oder Einsatz dazu beitragen, dass es heller wird in der Welt!“

Während sich die Gottesdienstbesucher um das brennende Feuer versammeln, hören wir von einer Firmbewerberin den wunderschönen Meditationstext „Funkenflug“. Dem knackenden Holz lauschend, segnet der Pfarrer das Johannisfeuer. Zum Abschluss singen wir unseren Firmklassiger „Feuer und Flamme, lebendiges Licht“.

Mit gegrilltem von Peter und den mitgebrachten Salaten, klang der Jugendgottesdienst mit Johannisfeuer für die Firmbewerber aus Altenmittlau und Bernbach, gemütlich aus.

Bilder



Einige Firmbewerber gestalteten den Jugendgottesdienst zum Johannisfeuer „Licht sein“.



Jeder Gottesdienstbesucher bekam ein Holzstück und wurde eingeladen, seine Gedanken darauf zu schreiben – Wo und wie will ich für andere Licht sein?



Firmbewerber und die Gemeinde versammelt sich um das Johannisfeuer.



Die Holzstücke mit den eigenen Gedanken, wurden im Johannisfeuer verbrannt, welches Pfarrer Kasaija segnete.



Peter, unser Mann am Grill, versorgt alle hungrigen mit leckeren Steaks und Würstchen. Danke Peter!



Hier klang der Jugendgottesdienst mit Johannisfeuer für die Firmbewerber aus Altenmittlau und Bernbach, gemütlich aus.

Herzlichen Dank allen, die am Jugendgottesdienst und dem anschließende Zusammensein vorbereitet und mitgewirkt haben. Heute seid ihr – Licht für Andere geworden!